

Grafische Komponente

von Henrik Sperling

Die Software pit – FM unterstützt kommunale Betriebe bei der Freiflächenpflege. Die Anbindung an ein Geo-Informationssystem bietet zusätzliche Vorteile.

Grün- und Außenflächen mit Bäumen und Spielgeräten sind für kommunale Betriebe und die Wohnungswirtschaft mit erheblichem Pflegeaufwand verbunden. Um die Verwaltung dieser Flächen so effizient wie möglich zu gestalten, empfiehlt sich der Einsatz einer Software-Lösung, die den gesamten Prozess von der Flächenerfassung und -dokumentation über die Erstellung von Jahrespflegeaufträgen bis hin zur Leistungsverrechnung in einem durchgängigen Workflow unterstützt und sich problemlos mit vorhandenen Systemen verzahnen lässt.

Bei der Freiflächenpflege geht es nicht nur um klassische Pflichtaufgaben, wie zum Beispiel die Verkehrssicherheitskontrolle von Bäumen und Spielgeräten, sondern vor allem auch um das Pflege-Management der auf den Liegenschaften befindlichen Grünflächen. Da diese Tätigkeiten in der Regel an externe Dienstleister vergeben werden, gilt es, jährliche Pflegeverträge und -aufträge zu verwalten sowie deren Durchführung zu überwachen und abzurechnen.

Die Firma GEO12 aus Wiesloch stellt für diese Anforderungen mit dem Freiflächen-Management für pit – FM eine Lösung zur

Verfügung, die solche Verwaltungsprozesse unterstützt und den Sachbearbeitern wichtige Kontroll- und Arbeitshilfen an die Hand gibt. Es handelt sich bei dieser Anwendung nicht um eine Insel-Lösung, die Prozesse können vielmehr eng mit bestehenden Verwaltungssystemen wie SAP verzahnt werden. So werden zum Beispiel Konten oder der Projektstrukturplan als Stammdaten synchronisiert, Bestellungen automatisch generiert und Statusmeldungen an das Freiflächen-Management zurückgemeldet. Ziel ist es, den gesamten Prozess von der Flächenerfassung und -dokumentation über die Erstellung von Jahrespflegeaufträgen bis hin zur Leistungsverrechnung in einem durchgängigen Workflow zu unterstützen. Je nach Aufgabenorganisation kommen dabei Web-Lösungen zum Einsatz, die Dienstleister extern zur Verfügung gestellt werden, oder mobile Lösungen für Smartphone und Tablet-PC.

Eine leistungsfähige grafische Flächendokumentation wird dabei idealerweise in Verbindung mit einem Geografischen Informationssystem (GIS) genutzt. Flächen und



Darstellung der Freiflächen im GIS.

Flächenänderungen werden direkt aus der Grafik in das Verwaltungssystem übernommen und als Basis für Massen- und Mengenermittlungen herangezogen. Die grafische Komponente nimmt nicht nur bei der Flächendokumentation eine unterstützende Rolle ein, sondern kommt auch im weiteren Verlauf der Leistungsdokumentation zum Tragen. Die bearbeiteten Flächen können vor Ort über eine mobile offlinefähige Lösung markiert und zur Abrechnung weitergegeben werden. Neben der Dokumentation wird dadurch auch das Controlling wesentlich erleichtert. Der Sachbearbeiter hat die Möglichkeit, auf einen Blick zu sehen, was erledigt wurde und auf welcher Fläche die angegebenen Leistungen erbracht wurden.

Henrik Sperling ist Geschäftsführer der GEO12 GmbH, Wiesloch.